

Externe Kontrolle bei der Klimaanpassung

Förderung von Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel durch Oberste Rechnungskontrollbehörden in Lateinamerika und der Karibik - AdaptaInfra

Externe staatliche Kontrolle kann eine effektivere Überwachung nachhaltiger Infrastruktur gewährleisten und gleichzeitig zur Klimaanpassung, zum Umweltschutz und zur Wahrung der Menschenrechte beitragen.

Ausgangssituation

Der Klimawandel führt zu extremen Wetterereignissen, die Menschen, Ökosysteme und öffentliche Dienstleistungen beeinträchtigen, insbesondere in den am stärksten gefährdeten Gruppen und Regionen. Im Jahr 2023 hatten zahlreiche extreme Wetterereignisse wie Stürme, Überschwemmungen, Erdrutsche, Dürren und hohe Temperaturen erhebliche Auswirkungen auf die Regionen Lateinamerikas und der Karibik. Besonders betroffen sind wichtige öffentliche Einrichtungen wie Krankenhäuser, Brücken und Straßen, deren Betrieb und Erreichbarkeit durch diese Phänomene gefährdet sind. Daher muss die Infrastruktur nachhaltig gestaltet werden, um sich an diese Bedingungen anzupassen und negative Auswirkungen zu minimieren.

Die Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen für die Region und erfordert nicht nur Maßnahmen zur Bewältigung bereits eingetretener Naturkatastrophen, sondern auch einen strategischen Ansatz, der auf eine langfristig widerstandsfähigere und nachhaltigere Entwicklung abzielt.

Externe Kontrolle kann sicherstellen, dass nachhaltige Infrastruktur nicht nur ein Versprechen bleibt, sondern zum Nutzen heutiger und zukünftiger Generationen Wirklichkeit wird. Durch die Prüfung von Ressourcen, Prozessen und Auswirkungen ermöglichen die Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) die Integration von Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit in Infrastrukturprojekte und fördern ein Gleichgewicht zwischen wirtschaftlicher Entwicklung, sozialer Gerechtigkeit und Umweltschutz.

Ziel

Vor diesem Hintergrund führen die Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden Lateinamerikas und der Karibik (OLACEFS) und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH gemeinsam das **Regionalprojekt Förderung von Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel durch Oberste Rechnungskontrollbehörden** durch.

Übergeordnetes Ziel des Projektes ist es, die institutionellen Voraussetzungen für die Durchführung von Prüfungen nachhaltiger Infrastruktur durch die Mitgliedsinstitutionen der Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden Lateinamerikas und der

Projektbezeichnung	Förderung von Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel durch Oberste Rechnungskontrollbehörden (AdaptaInfra)
Auftraggeber	Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchführungspartner	Lateinamerikanische und Karibische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (OLACEFS)
Land	Lateinamerika und Karibik
Politischer Träger	Federal Court of Accounts of Brazil (TCU)
Volumen	€ 2.500.000
Laufzeit	Oktober 2024 bis September 2027

Karibik zu schaffen (AdaptaInfra).

Mit einer mehr als zehnjährigen Zusammenarbeit zwischen OLACEFS und der GIZ stellt das Projekt eine strategische Allianz zur Förderung von Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Finanzkontrolle dar, um öffentliche Infrastrukturprojekte effizient und verantwortungsvoll zu verwalten.

Das Projekt wird von einem Beratungsausschuss begleitet, der aus acht Instanzen der OLACEFS besteht, von denen jede für ein Querschnittsthema verantwortlich ist. Der Beratungsausschuss ist

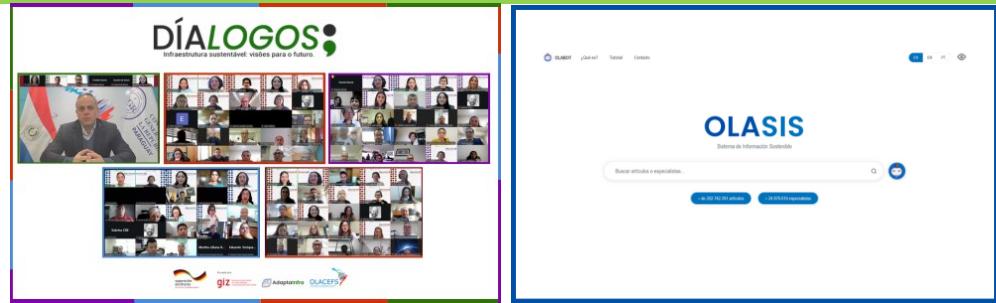


Linke Seite: Beratungsausschuss

Rechte Seite: Projektplanungsworkshop

Linke Seite: Online-Dialoge über nachhaltige Infrastruktur

Rechte Seite: OLASIS-Plattform



für die strategische Ausrichtung und die Unterstützung bei der Planung, Durchführung, Koordination, Kommunikation und Überwachung der technischen Zusammenarbeit des Projekts zuständig.

Vorgehensweise

Das Projekt arbeitet in zwei Aktionsfeldern:

Erhöhung der Effektivität von Prüfungsprozessen für Infrastrukturprojekte:

Dies umfasst die Entwicklung und Integration von Instrumenten sowie Schulungen für Prüfungsprozesse nachhaltiger Infrastruktur unter Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) mit besonderem Fokus auf Gendergerechtigkeit.

Förderung der gemeinsamen Anstrengungen:

Dies beinhaltet die Institutionalisierung von Austauschformaten wie Dialogveranstaltungen und Arbeitsgruppen zwischen den Organen und Mitgliedsinstitutionen der OLACEFS sowie externen Stakeholdern, um über nachhaltige Infrastruktur und deren Beitrag zum Umweltschutz und zur Förderung der Menschenrechte zu diskutieren.

Im Juli 2025 förderte das Projekt fünf Online-Dialoge über nachhaltige Infrastruktur, bei denen Themen wie Umwelt- und Ressourcenmanagement, anpassungsfähige und resiliente Infrastruktur, Klimagerechtigkeit, Innovation, Bürgerbeteiligung, Regulierungsrahmen, Umweltprüfung und internationale Zusammenarbeit behandelt wurden. Die Veranstaltungsreihe, an der sich auch Regierungen und andere Interessengruppen beteiligten, förderte Diskussionen auf nationaler und regionaler Ebene. Mehr als 1.000 Teilnehmer*innen aus verschiedenen Ländern Lateinamerikas und der Karibik nahmen teil, was das Interesse an dem Thema und die Relevanz der diskutierten Themen widerspiegeln. Der sechste Dialog wird in Präsenz stattfinden und sich mit Innovationen für die Kontrolle nachhaltiger Infrastrukturen befassen.

Das Projekt entwickelte bereits eine Wissensmanagement-Plattform namens OLASIS (Nachhaltiges Informationssystem der OLACEFS), die die OLACEFS mit Millionen von wissenschaftlichen Artikeln und Forscher*innen verbindet. Zusätzlich stellt die Plattform einen Chatbot bereit, der genutzt werden kann, um ein besseres Verständnis verschiedener Konzepte zu erlangen, wodurch die Auditorengemeinschaft Orientierung und Informationen zur Unterstützung bei der Durchführung von Audits erhalten kann.

Darüber hinaus fördert AdaptaInfra Innovationen durch einen Innovationsfonds für die Entwicklung digitaler Tools. Die innovativen Lösungen werden von den Teams der Institutionen der OLACEFS entwickelt und sollen die Prüfungsprozesse für nachhaltige Infrastruktur unterstützen bzw. verbessern. Die Gewinnerteams werden ihre entwickelten Tools auf der Generalversammlung der OLACEFS 2026 vorstellen.



Tätigkeitsgebiet

Das Projekt wird in Lateinamerika und der Karibik unter offener Beteiligung der 22 Obersten Rechnungskontrollbehörden, die die OLACEFS bilden, mit besonderem Schwerpunkt auf der Amazonasregion durchgeführt.



Weitere Informationen über regionale Projekte mit der OLACEFS:

<https://olacefs.com/giz/>

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der GIZ: Bonn und Eschborn

GIZ Agência Brasília
SCN Quadra 01 Bloco C Sala 1501
Ed. Brasília Trade Center
70711-902, Brasília-DF, Brasilien
T +55 61 2101 2170
giz-brasilien@giz.de
www.giz.de/brasilien

Verantwortlich Amanda Rocha
amanda.rocha@giz.de

Stand Dezember 2024

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation.

Partner

Bundesrechnungshof (TCU)
Sekretariat für Internationale Beziehungen (Serint)
Bundesverwaltungssektor Süd - SAFS Quadra 4
Anexo III - Lote1 - CEP70042-900 Brasília/DF-Brasil
Tel.: +55 61 3316-5483
serint@tcu.gov.br / www.tcu.gov.br

Lateinamerikanische und Karibische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (OLACEFS)
Sekretariat und Hauptsitz: Mexico
https://olacefs.com/

Auftraggeber

Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Adressen des BMZ

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0
F +49 (0)228 99 535-3500

BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)30 18 535-2501

poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de